



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Erste Nukleusgruppe bei Kurt Utzinger 1985 / Foto aus Archiv Hape Grünenfelder

## Grauviehpост 2015 – 1

### Index

Bericht der Präsidentin	2
Protokoll der GV 2015 in Wädenswil	4
30 Jahr Wiederansiedlung Rätisches Grauvieh in der Schweiz	21
Grauviehausstellung Eriz 2015	23
Ein Wort zum Abschluss der Populationsanalyse von Hubert Würsch	25
Die letzte Grauviehpост – der erste Grauviehzüchter	27
Homepage	28
Tiervermittlung / Statuten / Gebühren- und Spesenreglement	29
Zuchtbuch Projekt Neuropathie / Sekretariat Mitgliedermutationen	30
KB-Stiere und Inzuchtberechnungen	31



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



## **Bericht der Präsidentin**

Für mich ist die Frühlingszeit immer etwas Schönes. Wenn ich sehe wie die Natur langsam wieder erwacht, wie die Sonne wieder intensiver wird und die Menschen wieder freundlicher in die Welt schauen, aber auch wenn die Arbeiten auf den Wiesen wieder beginnen, erfüllt mich dies mit grosser Freude.

Für mich war die Frühlingszeit auch sehr lehrreich. So durfte ich mit Lotti Guntli einen Tag im Bündnerland, mit Susanne Knaus und Gerhard Düring zwei Tage im Kanton Zürich, St.Gallen, Glarus und Appenzell Ausserrhoden auf Expertentour. Ich natürlich als Lehrling, aber auch als Fahrerin. Ich durfte viele Mitglieder kennenlernen, Orte von denen ich noch nie was gehört habe, aber auch viele Rätische Grauviehtierte sehen. So lernte ich nicht nur neues beim Beurteilen, sondern konnte auch von den Bauern lernen, die unsere Rätischen halten. Am Abend war ich dann jeweils ziemlich müde, da es schon auch strenge Tage waren. Es lohnt sich aber auf jeden Fall, dass wir das Beurteilungswesen selber machen, weil das eine gute Möglichkeit ist mit den Mitgliedern Kontakt zu haben.

Momentan ist vieles im Umbruch und an der Ausarbeitung. Vieles hat mit dem Projekt zu tun, anderes „nur“ mit der Zusammenarbeit mit dem Rassenclub und dem Grauviehzuchtverein.

Hier verabschiedet sich das alte Logo mit dem alten Namen.

Hier verabschiedet sich die Grauviehpast.

Aber zu einem Umbruch gehören auch Neuanfänge. Am Anfang immer etwas gewohnheitsbedürftig, auch für mich, aber auch eine Chance einen Schritt weiter zu kommen.

So ist das neue Logo in der Ausarbeitung beim Grafiker (unten seht ihr die Vorlage), der neue Name wird schon bald zusammen mit dem Logo eingefügt, es wird der gemeinsame Grauviehzüchter herausgegeben, ab August sollte die gemeinsame Homepage Startseite laufen. Dort können auch die mit dem neuen Logo bestickten Giltes, T-Shirts und Hemden angesehen und bestellt werden.

Auch wenn ein Umbruch stattfindet, setzten wir uns gerne für unsere hübschen Rätischen ein. Darum waren Walo und ich in der Arbeitsgruppe auch hartnäckig, was die 3 Sektionen anbelangt. Weil genau dies auch wichtig ist. Da der Grauviehzuchtverein Melkkühe hat, der Rassenclub



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Mutterkuhtiere und eben wir als Rätisches Grauvieh Schweiz mit unseren kleineren, leichteren Melk- und Mutterkühen.

Ihr seht es ist bereits schon einiges gelaufen in diesem Jahr. Und ich denke die zweite Jahreshälfte wird nicht viel ruhiger. Es gibt noch viel zu tun, aber ich freue mich darauf.

Ich wünsche euch allen einen guten Sommer, viel gfreuts in Haus und Stall.

Conny Gantenbein

neues Logo



**RÄTISCHES GRAUVIEH SCHWEIZ**



Info- und Verkaufsstand in Eriz, Foto Anja Tschanen



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



## Genossenschaft der Grauviehzüchter GdG

---

### Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 29. März 2015, 10:30 Uhr in der Wirtschaft zum Neubüel in Wädenswil

#### 1. Eröffnung

---

Die Präsidentin Conny Gantenbein begrüsst die Genossenschafter um 10:50 Uhr. Sie begrüsst im Speziellen Sabine Lösger vom Züchterverband für seltene Nutztierassen, Sepp Waser und Myrtha Tüsel vom Grauviehzuchtverein, Res Bösigler vom Rasseclub sowie Hubi Würsch, der eine wissenschaftliche Arbeit über das rätische Grauvieh verfasst hat.

Die Präsidentin erwähnt die entschuldigten Genossenschafter namentlich, es handelt sich um folgende Personen:

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| - Ammann Philippe, Pro Specie Rara     | - Knaus Susanne, Steg i. Tösstal  |
| - Aebi Madlen, Schwanden               | - Marguerat Catherine, BLW        |
| - Amrein Urs, Hildisrieden             | - Minder Stefanie, Wüssachen      |
| - Dorig Daniel, Safien-Platz           | - Schöpfer Roland, Vadura         |
| - Döring Michaela, Weissenborn DE      | - Schwegler Markus, Richenthal    |
| - Froidevaux Thierry, Saignelégier     | - Steiner Kurt, Oberschaan        |
| - Halter Hanspeter, Lingern            | - Steudler Beat, 8914 Aegust a/A  |
| - Hauger Lars & Christine, Sternenberg | - Thöny-Mengelt Rosmarie, Schiers |
| - Hess-Schoch Marlies, Pfäffikon       | - Wyss Roger, Bönigen             |
| - Käslin Jürg, Aegust a.A.             | - Zingg Andreas, Präs. ZV SNR     |
| - Knaus Christian, Steg i. Tösstal     |                                   |

Die Präsidentin stellt fest, dass mit der Einladung vom 16. Februar 2015 gem. Genossenschaftsstatuten zur ordentlichen Generalversammlung eingeladen wurde.

Die Präsidentin fragt an, wer nach Statuten eine schriftliche Vollmacht zum Besuch der Generalversammlung habe. Niemand ist mit einer schriftlichen Vollmacht an der Generalversammlung.

Das Protokoll wird von der Aktuarin, Frau Favre Brigitte geführt.

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt: Ueli Egli und Lotti Guntli.

Die Generalversammlung wird wie folgt besucht:

— Anwesende Genossenschafter .....

25



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



– Anwesende Gäste.....	20
– Vertretene Genossenschafter.....	0
– Entschuldigte Genossenschafter.....	17
– Entschuldigte Gäste.....	4
– Unentschuldigte Genossenschafter .....	<u>185</u>
– Total Genossenschafter gem. Mitgliederliste .....	227

Die Präsidentin fragt an, ob das Stimmrecht von einem Vertreter eines Mitgliedes bezweifelt oder bestritten werde.

Das Stimmrecht von keiner anwesenden Person wird bezweifelt oder bestritten.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Generalversammlung für die heute zu behandelnden Geschäfte beschlussfähig ist und eröffnet die Generalversammlung.

Die Präsidentin beantragt die Änderung von Traktandum 8. folgendermassen: 8. d) Inspektionsbericht, 8. e) Entlastungserteilung. Die anwesenden Genossenschafter sind einstimmig (25 Stimmen) mit der Änderung der Traktandenliste einverstanden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen betreffend der Traktandenliste, die weiteren Traktanden werden wie folgt behandelt:

2. **Protokoll**
3. **Anträge**
  - a) Vorstand
  - b) Mitglieder
4. **Mutationen** (Mitglieder)
5. **Mutationen** (Vorstand und Kontrollstelle)
6. **Statutenrevision:**
  - a) Erläuterung, Beratung und Beschlussfassung
  - b) Ausgabenkompetenz Vorstand je Geschäft
7. **Revision** rückwirkend auf den 1. Januar 2008:
  - a) Erläuterung, betr. eingeschränkter Revision, Opting-out und Opting-in und der statutarischen Kontrollstelle
  - b) Beratung
  - c) Beschlussfassung
  - d) Wahl der statutarischen Kontrollstelle



# GdG

## Genossenschaft der Grauviehzüchter



8. **Jahresbericht Jahresrechnung und Entlastungserteilung**
  - a) Jahresbericht
  - b) Jahresrechnung / Bericht der statutarischen Kontrollstelle
  - c) Gebührenreglement
  - d) Inspektionsbericht
  - e) Entlastungserteilung
9. **Zusammenarbeit mit Rassenklub und Grauviehzuchtverein**
10. **LOGO Rätisches Grauvieh Schweiz**
11. **Auflösung und Liquidation der Genossenschaft**
  - a) Beratung und Beschlussfassung der Liquidation
  - b) Wahl der Liquidatoren
  - c) Auftrag & Kompetenzen an die Liquidatoren
  - d) Auftrag an PO LOBAG für die Liquidation
12. **Orientierungen**
13. **Verschiedenes**

### 2. **Protokoll vom 30. März 2014**

---

Die Präsidentin fragt an, ob das Protokoll vollständig sei oder Abänderungen gewünscht werden.

Das Wort wird nicht verlangt.

**Die Präsidentin lässt abstimmen. Das Protokoll wird unter bester Verdankung an die Verfasserin Brigitte Favre einstimmig mit 25 Stimmen genehmigt.**

### 3. **Anträge Vorstand**

---

#### **a) Vorstand**

Alle Anträge wurden vom Vorstand offen gelegt. Keine weiteren Anträge durch den Vorstand.

#### **b) Mitglieder**

Keine Mitgliederanträge.

### 4. **Mutationen (Mitglieder)**

---

Die Präsidentin gibt die Austritte und Eintritte namentlich bekannt und fragt an, ob weitere Mutationen eingetreten seien.



# GdG

## Genossenschaft der Grauviehzüchter



### Austritte

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Erika &amp; Werner Koch-Schätti, Cumpalis</li><li>- Andreas Kobel, Trubschachen</li><li>- Rico Graf, Rafz</li><li>- Simon Bohnet, Mörel-Filet</li><li>- Sabine Schiesser, Magden</li><li>- Adrian Birrer, Luthern Bad</li><li>- Kurt Mafli, AU Tuross Head NWS</li><li>- Monica Kämpfer, AU Tuross Head NWS</li><li>- Hans Bühler, Hofstetten</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>- Alfred Abegglen, Iseltwald</li><li>- Martina Fraefel, Engelburg</li><li>- Edy Truttmann, Rütli</li><li>- Ursula Zambail, Samedan</li><li>- Leonhard Engel-Patt, Langwies</li><li>- Nestor Glassey, Haute-Nendaz</li><li>- Heiri Schiess, Brunnardern</li><li>- Manser Bruno, Haslen</li></ul> |
|---|---|

### Eintritte:

- Melchior Kehrl, Meiringen
- Priska Truttmann, Oberburg
- Marlies Hess-Schoch, Pfäffikon
- Daniela Bünter, Hergiswil
- Markus Schwegler Meierhans & Claudia Meierhans, Richenthal
- Christine & Lars Hauger, Sternenber
- Simon & Tina Roccaro, Grandson

Das Wort wird nicht verlangt, keine weiteren Mutationen sind eingetreten. Die Präsidentin lässt abstimmen. Mit 25 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 0 Enthaltung/en werden die Mutationen als abschliessend befunden.

## 5. **Mutationen** (Vorstand und Kontrollstelle)

---

### Vorstand:

Madlen Aebi gibt ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Der Vorstand dankt ihr für die geleistete Arbeit, wegen ihrer Abwesenheit

kann ihr das Präsent leider nicht übergeben werden. Sie wird weiterhin ihre Arbeit als Expertein und im Zuchtverband mit Freude weiterführen.

Die Präsidentin erläutert, dass im Handelsregister alle Mutationen im Vorstand nachgetragen seien. Im Vorstand stünden keine Demissionen an.

Dieses Jahr stehen wieder Wahlen an. Alle Vorstandsmitglieder werden einstimmig wieder gewählt. Alle sichern zu, bis zur Löschung der Genossenschaft im Handelsregister im Amt zu bleiben.



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Gantenbein Cornelia genannt Conny von Grabs in Schwellbrunn

F: Mitglied und **Präsidentin**

wird mit 24 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 1 Enthaltung/en gewählt

Favre Brigitte von Château-d`Oex in Saignelégier

F: Mitglied und **Sekretärin**

wird mit 24 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 1 Enthaltung/en gewählt

Iseli-Landert Ulrich genannt Ueli von Hasle bei Burgdorf in Islikon (Gachnang)

F: Mitglied und **Kassier**

wird mit 24 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 1 Enthaltung/en gewählt

Perreten Walo von Lauenen in Feutersoey

F: **Mitglied** der Verwaltung

wird mit 24 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 1 Enthaltung/en gewählt

Arpagaus Aldo von Lumnezia in Cumbel

F: **Mitglied** der Verwaltung

wird mit 24 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 1 Enthaltung/en gewählt

Die Präsidentin dankt allen Vorstandsmitglieder für ihre Mitarbeit und Unterstützung.

**Auf Anfrage der Präsidentin nehmen alle Vorstandsmitglieder die Wahl an.**

## Kontrollstelle:

Die Mitglieder der Kontrollstelle haben auf Grund des neuen Revisionsaufsichtsgesetz, RAG demissioniert.

Sie stellen sich als Mitglieder der statutarischen Kontrollstelle der Genossenschaft zur Verfügung, sofern ein Opting-out zu Stande kommt.

## 6. Statutenrevision

### a) Erläuterungen, Beratung und Beschlussfassung

Die Präsidentin erläutert, dass die Statuten vor allem wegen dem neuen Revisionsaufsichtsgesetz zu revidieren sind. Ferner führt sie aus, dass ohne die Statutenrevision die Liquidation beim Handelsregister nicht eingetragen resp. zu Ende geführt werden könne.

Mit der Einladung zur Generalversammlung wurde jedes Mitglied angewiesen, das Statut ab der Homepage zu laden oder per Post anzufordern.





# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Walo erläutert, dass eine einzige Statute geändert wurde: die Frist für Anträge an die GV nach Genehmigung der Statuten beträgt neu 40 Tage (bisher 21 Tage) sowie die Abänderung einiger Formalitäten. Conny erläutert, dass in Zukunft auch Informationen an die Mitglieder per Homepage, Grauviehpst oder Mail kommuniziert werden dürfen.

Die vorliegenden Statuten wurden vom zuständigen Handelsregister vorgeprüft und als richtig befunden.

Wie in der Einladung hingewiesen, gelten die vorliegenden Statuten als Antrag an die Generalversammlung.

Die Präsidentin geht davon aus, dass jedes Mitglied sich kurz eingelesen habe und eröffnet die Diskussion.

Das Wort wird nicht verlangt.

**Die Präsidentin lässt abstimmen. Die neuen Statuten werden mit 25 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 0 Enthaltung/en angenommen.**

## **b) Ausgabenkompetenz des Vorstandes je Geschäft**

Die Präsidentin erläutert, dass mit der Annahme der neuen Statuten die Ausgabenkompetenz des Vorstandes resp. neu Verwaltung wieder festzulegen sei. Bis anhin war die Ausgabenkompetenz im Spesenreglement festgehalten, diese muss neu in den Statuten geregelt werden. Sie

empfiehlt der Generalversammlung dem Vorstand eine Ausgabenkompetenz von Fr. 2'000.- je Geschäft zu genehmigen und eröffnet die Diskussion.

Die Frage wurde gestellt ob Fr. 2'000.- ausreichend sind, ob Vorstand einverstanden damit ist. Conny präzisiert dass Fr. 2'000.- pro Geschäft ohne Zustimmung der GV ausgegeben werden können, dass sollte ausreichend sein. Bei höheren Ausgaben wird GV beigezogen.

**Die Präsidentin lässt abstimmen. Mit 25 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 0 Enthaltung/en wird die Ausgabenkompetenz des Vorstandes je Geschäft auf Fr. 2'000.-- festgelegt.**

## **7. Revision rückwirkend auf den 1. Januar 2008**

### **a) Erläuterung, betr. eingeschränkter Revision, Opting-out und Kontrollstelle**

Walo erläutert kurz das Wichtigste zum Revisionsaufsichtsgesetz und dessen Möglichkeiten.



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Die Mitglieder wurden mit folgendem Text informiert:

*„Unsere Genossenschaft ist nicht verpflichtet, sich ordentlich revidieren zu lassen. Der Vorstand beantragt Ihnen zudem, auch auf die eingeschränkte Revision zu verzichten. Falls Sie einverstanden sind, bitten wir Sie, uns die unten stehende unterzeichnete Zustimmungserklärung zurückzuschicken.*

*Hinweis: Falls diese Erklärung nicht innert 20 Tagen nach Erhalt datiert und unterzeichnet an die Genossenschaft zurückgesandt wird, gilt dies im Sinne von Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 727a Abs. 3 OR als Zustimmung zum Verzicht auf die eingeschränkte Revision.“*

Der Rücklauf hat folgendes Ergebnis ergeben:

- Schriftlicher Verzicht auf eine eingeschränkte Revision

.....  
24

- Personen, die eine eingeschränkte Revision verlangen

.....  
0

- Zustimmung im Sinne von Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 727a Abs. 3 OR

.....  
203

- Total (wie Mitglieder)

.....  
227

## **b) Beratung**

Ist nicht mehr notwendig, da alle Genossenschafter dem Opting-out zustimmten.

## **c) Beschlussfassung**

Ist nicht mehr notwendig, da alle Genossenschafter dem Opting-out zustimmten.

## **d) Wahl der statutarischen Kontrollstelle**



# GdG

## Genossenschaft der Grauviehzüchter



Frau Susanne Knaus wird mit 25 Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 0 Enthaltung/en in die statutarische Kontrollstelle gewählt.

Herr Arno von Wyl wird mit 25 Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 0 Enthaltung/en in die statutarische Kontrollstelle gewählt.

Über die Stellvertretung muss nicht abgestimmt werden.

### 8. Jahresbericht Jahresrechnung und Entlastungserteilung

---

#### a) Jahresbericht:

Die Präsidentin teilt mit, dass der Jahresbericht von ihr an die Mitglieder versendet wurde.

Die Präsidentin eröffnet die Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt.

**Die Präsidentin lässt über den Jahresbericht abstimmen. Dem Jahresbericht wird mit 25 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 0 Enthaltung/en zugestimmt.**

#### b) Jahresrechnung:

Der Kassier erläutert die Jahresrechnung 2014.

Kontokorrent ist viel tiefer als vor einem Jahr. Dies auf Grund der Tatsache, dass die Bundesgelder des Projekts erst im Folgejahr ausbezahlt werden.

Kurzfristige Verpflichtungen: Einlage vom Kassier Ueli Iseli in die Kasse, damit diese keinen negativen Betrag ausweist.

Die Bilanz schliesst mit einem Verlust von Fr. 2'746.98 ab. Das Budget musste darauf basierend anders gestaltet werden. Der Kassier stellte dem Vorstand den

Antrag, die Einnahmen zu erhöhen, da die Beiträge des Bundes ständig rückläufig sind. In den folgenden Jahren steht ein Liquiditätsproblem an. 80% der Tierbeurteilung wurden querfinanziert, dort mussten die grössten Anpassungen gemacht werden, damit sie sich künftig zu 50% selber finanzieren können.

Fr. 12'999.30 von den Bundesgeldern von einem Total von Fr. 30'000.- konnten ausgeschöpft werden. Es wurde kein Stier abgesamt und bei den Rückvergütungen für die Neuropathietests wurde auch nicht der ganze Betrag ausgeschöpft.

Für Buchführung/Beratung musste ein grösserer Posten ins Budget aufgenommen werden. Beratung durch Herr Schweizer der LOBAG resp. neue



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



BEBV sowie Kosten für Treuhänder mit Liquidation sowie Handelsregisterkosten fallen hier ins Gewicht.

Leichte Überschreitung der Beiträge für Stierentransporte.

Im Budget wurde schwarze 0 prognostiziert, die erste schwarze Zahl die seit Amtsantritt konnte prognostiziert werden.

Die Bilanz weist per 31. Dezember 2014 folgende Werte aus:

Aktiven:	Umlaufvermögen	Fr.	36'699.51
	Anlagevermögen	Fr.	<u>0.00</u>
	Total Passive	Fr.	36'699.51
Passiven:	kurzfr. Verpflichtungen	Fr.	1'605.90
	langfr. Verpflichtungen	Fr.	19'574.35
	Eigenkapital	Fr.	<u>15'519.26</u>
	Total Passive	Fr.	36'699.51

Die Mitglieder der statutarischen Kontrollstelle danken dem Kassier für die saubere und korrekte Arbeit und verlesen den Kontrollstellenbericht. Die Rechnung wird der Generalversammlung zur Annahme empfohlen.

Genossenschafterin stellt Frage wieso grosser Betrag für Veranstaltungen budgetiert wurde. Fürs Jubiläum grösserer Betrag für Veranstaltungen budgetiert (Frage).

Genossenschafter fragt was Konto 3905 nichtbezahlte Beiträge genau ist. Ueli hat dort keine Betreibungen vorgenommen und deshalb abgeschrieben.

Genossenschaftskapital beträgt Fr. 15'519.26, ein tieferer Betrag als unsere Löhne.

Die Präsidentin verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren beantragen die Entlastung des Kassiers sowie die Genehmigung der Jahresrechnung für das Jahr 2014.

**Die Präsidentin lässt abstimmen. Mit 25 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 0 Enthaltungen wird die Jahresrechnung 2014 genehmigt.**

Die Präsidentin dankt dem Kassier und den Mitgliedern der statutarischen Kontrollstelle für die geleistete Arbeit und den Mitgliedern für das Vertrauen.



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



## c) Gebührenreglement

Ueli erläutert den Antrag des Vorstands für die Revision des Gebührenreglements. Er erläutert die Änderungen der Beträge:

Die Jahresbeiträge für Mitglieder sowie Herdebuchtiere sollen folgendermassen erhöht werden:

- |                            |          |
|----------------------------|----------|
| - Einzel-Mitglied neu      | Fr. 50.- |
| - Doppel-Mitglieder neu    | Fr. 90.- |
| - Gönnermitglied neu mind. | Fr. 60.- |
| - Herdebuchtier neu        | Fr. 12.- |

Ebenfalls sollen die Beiträge für die Beurteilungen der Tiere erhöht werden, damit sich dieser Posten selber finanzieren kann. Die Beurteilung soll neu für weibliche Tiere Fr. 15.- und für männliche Tiere Fr. 10.- betragen. Ebenfalls sollen die Beträge für Nachbeurteilungen der Tiere neu anlässlich einer ordentlichen Tour auf Fr. 20.- und ausserhalb einer ordentlichen Tour auf Fr. 150.- erhöht werden.

Kleine Änderungen in der Struktur des Reglements, z.B. Ausgabenkompetenz die weiter oben beschlossen wurde.

**Die Präsidentin lässt abstimmen. Mit 25 Ja-Stimmen wird die Änderung des Gebührenreglements genehmigt.**

**Das Budget 2015 wird ebenfalls mit 25 Ja-Stimmen genehmigt.**

## d) Inspektionsbericht

Walo verliest den Inspektions- und Entlastungsbericht von Kurt Steiner für die Führung des Herdebuchs durch Silvia Zoll. Er dankt Silvia herzlich für ihre geleistete Arbeit und überreicht ihr ein kleines Präsent als Dank für ihre Arbeit. Silvia bedankt sich herzlich.

**Die Präsidentin lässt für die Entlastung der Zuchtbuchführerin abstimmen. Mit 25 Ja-Stimmen wird der Zuchtbuchführerin Silvia Zoll Entlastung erteilt.**

## e) Entlastungserteilung:

Die Präsidentin weist darauf hin, dass die Vorstandsmitglieder im Gegensatz zu den Mitgliedern der statutarischen Kontrollstellen bei der Entlastung kein Stimmrecht besitzen. (Der Vorstand darf sich nicht selber entlasten.)

Die Präsidentin eröffnet die Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt.



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



**Die Präsidentin lässt abstimmen. Mit 20 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 5 Enthaltung/en wird den Organen Entlastung erteilt.**

## 9. Zusammenarbeit mit Rassenklub und Grauviehzuchtverein

---

Die Präsidentin informiert über die mögliche Zusammenarbeit mit dem Rassenklub und dem Grauviehzuchtverein. Es wird ein verbesserter Auftritt nach aussen gewünscht. An vergangenen gemeinsamen Sitzungen wurden erste wichtige Punkte einer möglichen Zusammenarbeit definiert.

Es gibt keinen gemeinsamen Präsidenten, aus jedem Vorstand nehmen 2 Personen an gemeinsamen Sitzungen teil sowie Myrtha Tüsel als Aktuarin. Alle Sektionen bleiben eigenständig mit eigenen Statuten. Eine bessere Öffentlichkeitsarbeit wird angestrebt. Die Zuchtziele für die einzelnen Sektionen bleiben bestehen. Die Zuchtbücher sind untereinander kompatibel. Durch eine Zusammenarbeit bestehen bessere Möglichkeiten, Bundesgelder zu beantragen.

Die Zuchtziele der einzelnen Sektionen werden aufgezeigt, welche sich untereinander in kleinen Details unterscheiden.

Ziel wäre ein gemeinsames Logo für alle sowie die jeweiligen Untersektionen. Conny zeigt das Logo des Rassenclubs, welches leicht abgeändert würde mit eigenem Schriftzug. Es sollte wenn möglich nicht ein völlig anderes, neues Logo gewählt werden. Ziel ist ebenfalls eine gemeinsame Homepage, gemeinsame Informationsplattform.

Dies ist eine Ausarbeitung erster Ideen. Zwei Sektionen haben ein Infoblatt, die dritte Sektion nicht. Interessant wäre eine Zusammenarbeit auf dieser Ebene, z.B. öffentliches Vereinsheft sowie eventuell auch ein gemeinsames Züchertreffen.

Frage an Genossenschafter, ob sie einverstanden sind, dass in diese Richtung einer Zusammenarbeit weitergearbeitet wird.

Genossenschafter Gerhard hat bedenken, dass das Rätische Grauvieh im Vergleich zum Tiroler Grauvieh untergeht. Conny erläutert dass es immer ersichtlich bleiben wird, welche Tiere rätisch sind und welche tiroler. Walo und Conny haben sich dort dafür eingesetzt.

Walo: ursprünglich sind rätische und tiroler die gleiche Rasse. Es ist wahrscheinlich auch kein grosses Unglück, wenn einmal eine tiroler in die



# GdG

## Genossenschaft der Grauviehzüchter



rätischen rutscht. Die Grössenkontrolle ist wichtig und solche Einkreuzungen müssen ersichtlich sein. Die Population ist relativ klein und Extremismus sowie Ausschluss von gewissen Tieren sollte nicht mehr erfolgen. Inzuchtprobleme könnten so auch reduziert werden. Im Moment hat die Abstimmung noch nichts mit Zuchtgeschehen zu tun, es geht nur um eine mögliche Zusammenarbeit für gemeinsamen Auftritt. Ziel ist es vor allem beim Bund ein gemeinsames Projekt zu starten.

Conny: die beiden anderen Sektionen haben sich an der GV ganz klar für eine gemeinsame Zusammenarbeit ausgesprochen.

Andreas Bösigler meldet sich zu Wort. Bei Rückverfolgung der Rasse wird klar dass alle den gleichen Ursprung haben. Rassenclub hat Grösse der Tiere neu reduziert, die Gefahr von zu grossen Tieren wurde ersichtlich. Alle profitieren bei einem gemeinsamen Auftritt voneinander.

Silvia Zoll: „Problem“ mit Tiroler Tieren die mit Rätischen gemischt werden ist schon bestehend und wird im Zuchtreglement klar geregelt.

Hans Bischof: hat gehört von einem Stier der nicht abgesamt werden konnte. Stiere können auch auf der Kuh abgesamt werden.

Andreas Bösigler: das kann mit Tierspital Zürich gemacht werden. Der Samen darf nur auf eigenem Betrieb verwendet werden und darf nicht über Besamer

in andere Betriebe verkauft werden auf Grund von sanitären Bestimmungen.

**Die Präsidentin lässt abstimmen. Der Zusammenarbeit wird mit 25 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 0 Enthaltung/en zugestimmt.**

### 10. LOGO Rätisches Grauvieh Schweiz

---

Die Präsidentin erläutert, dass wir gerne mit Logo des Rassecclubs weiterfahren möchten → gemeinsames Logo für alle Sektionen.

Die Präsidentin eröffnet die Diskussion.

Lotti Guntli: wäre unsere Internetseite nicht auf dem Logo?

Conny: nein, nur gemeinsame Seite und dann dort verlinkt. Unten auf Logo Name der Sektion erwähnt, bei uns „Rätisches Grauvieh Schweiz“.

Lotti: auf Beispiel steht nur „Rätisches Grauvieh“; Abkürzung der Sektion ist aber RGS, es sollte „Rätisches Grauvieh Schweiz“ heissen.

Die Anmerkung von Lottig Guntli wird zur Entwicklung des Logos aufgenommen.



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



**Die Präsidentin lässt abstimmen. Dem LOGO wird mit 24 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 1 Enthaltung/en zugestimmt.**

## 11. Auflösung und Liquidation der Genossenschaft

---

### a) Beratung und Beschlussfassung

Die Präsidentin erläutert, dass die Genossenschaft als Rechtsform nicht mehr gebraucht würde. Aus diesem Grund soll sie liquidiert werden. Walo und Conny liessen sich von Herrn Schweizer der LOBAG beraten.

Die Liquidation laufe in drei Phasen über ca. 2 Jahre ab:

- Phase 1
- Vorbereitung der Liquidation
  - Generalversammlung mit Liquidationsbeschluss und Wahl der Liquidatoren, welche die nächsten 2 Jahre noch Unterschriftsberechtigt sind
- Anmeldung der Liquidation beim Handelsregister
- 3 Schuldenrufe im Schweizerischen Handelsamtsblatt, können innert 3 Tagen gemacht werden
- Phase 2
- Nach Ablauf der einjährigen Wartefrist nach dem 3. Schuldenruf
  - Genossenschaft beim Handelsregister zur definitiven Löschung anmelden
- Phase 3
- Buchhaltungsabschluss erstellen und der Steuerverwaltung einreichen
  - Warten auf definitive Veranlagung bei der Steuerverwaltung
  - Warten auf definitive Löschung im Handelsregister
  - Letzte Generalversammlung im Jahr 2017

Die Buchhaltung ist, wie bis anhin, jährlich abzuschliessen.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass die Liquidation bereits früher diskutiert wurde. Trotzdem sei die Diskussion offen. Walo: Es dürfen keine Mitgliederaustritte und –eintritte mehr erfolgen. Gibt einige Erläuterungen zur Liquidation.

**Die Präsidentin lässt abstimmen. Die Auflösung und Liquidation wird mit 25 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 0 Enthaltung/en beschlossen.**





# GdG

## Genossenschaft der Grauviehzüchter



### **b) Wahl der Liquidatoren**

Die Präsidentin gibt bekannt, dass sie und der Kassier sich als Liquidatoren zur Verfügung stellen.

Sie fragt die Generalversammlung an, ob die Vorschläge vermehrt würden.

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Die Vize-Präsidentin lässt abstimmen. Mit 23 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 2 Enthaltung/en werden Gantenbein Cornelia und**

**Iseli-Landert Ulrich zu den bestehenden Ämtern als Liquidatoren gewählt.**

### **c) Auftrag & Kompetenzen an die Liquidatoren**

Die Präsidentin erläutert, dass die Liquidatoren neben dem Auftrag, die Liquidation so rasch als möglich durchzuführen, auch die notwendigen Kompetenzen dazu bräuchten, die mindestens wie folgt sein sollten:

- sie erhalten für die Liquidationsgeschäfte uneingeschränkte Kompetenzen
- nur noch die Liquidatoren sind unterschriftsberechtigt
- die Leistenden erhalten für ihre Arbeit 25.-- Fr. / h

Die Präsidentin eröffnet die Diskussion. Es gibt keine Wortmeldungen.

**Die Präsidentin lässt abstimmen. Mit 23 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 2 Enthaltung/en erhalten die Liquidatoren vorgenannten Auftrag mit Kompetenzen.**

### **d) Auftrag an die PO LOBAG für die Liquidation**

Die Präsidentin erläutert, dass die Begleitung der Liquidationsgeschäfte durch eine mit der Thematik vertrauter Person notwendig sei.

Sie empfiehlt der Generalversammlung Herrn Ernst Schweizer von der PO LOBAG in Ostermündigen.

Die Präsidentin eröffnet die Diskussion. Es gibt keine Wortmeldungen.

**Die Präsidentin lässt abstimmen. Mit 25 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimme/n und 0 Enthaltung/en erhält Herr Schweizer von der PO LOBAG den Auftrag.**



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



## 12. Orientierungen

---

Walo gibt Informationen zum Projekt, welches beim Bund beantragt wurde. Da die Beiträge für die Rückerstattung der Neuopathietests nicht vollständig ausgeschöpft wurden, wäre es eventuell denkbar, auch die weiblichen Nachkommen von Carthag zu testen. Es wurden keine neuen Träger identifiziert. Ebenfalls könnten zusätzlich noch ältere, nicht getestete Stiere, die im Zuchteinsatz stehen sowie weibliche Tiere, die verdächtigt werden, Träger zu sein, getestet werden. Im Moment haben wir noch ca. 10'000 Dosen Gefriersamenvorrat diverser Stiere. Walo ist weiterhin auf der Suche nach einem neuen, weiteren Stier, der abgesamt werden kann.

Conny betreffend Teilprojekt Marketing und Vermarktung: schauen, dass dieser Beitrag mit der Zusammenarbeit der verschiedenen Rassenorganisationen in Verbindung gebracht werden kann. Ziel wäre es, Ende Jahr einen guten Flyer für RGS zu erstellen. Zeigt als Beispiel Flyer des Rasseclubs. Als Kontaktangaben nur elektronischer Kontakt.

Die Präsidentin betreut neuerdings die Homepage. Bei gewünschter Verlinkung der eigenen Homepage durch Züchter Conny oder Silvia melden, auch Fotos sind immer herzlich willkommen. Auch Presseberichte von Mitgliedern werden gerne verlinkt.

Conny gibt Ausstellungsdaten bekannt:

- 11. & 12. April Agrischa Cazis: Zuchtverein 8-9 Kühe & Mutterkuh Schweiz
- 18. & 19. April Swissopen Brunegg: Jubiläumsfest Rassenclub am Samstagabend
- 3. Mai Eriz

Conny informiert über neue Tiervermittlungsplattform „Tierische Raritäten“ von Pro Specie Rara. Verkaufstiere können über diese Plattform angemeldet werden, kommt zur Freischaltung und Kontrolle zu Silvia. Idealerweise mit Fotos. Alle PSR Rassen sind auf dieser Plattform vertreten.

Walo informiert über die Zuchtbuchführung. Das Programm von Kurt Steiner ist sehr schwierig zu handeln und war zeitweise funktionsunfähig. Eventuell sollte das Zuchtbuch von einer grösseren

Organisation geführt werden, z.B. Braunviehverband. Es wurde eine erste Sitzung mit der Geschäftsleitung gemacht. Ebenfalls mit Swiss Herdbook, Evolèner arbeitet mit ihnen zusammen, dort funktioniert das sehr gut. Rassenabgrenzungsproblem ist dort kein Problem (nicht wie bei Braunvieh), da das Problem schon bei Swiss-Fleckvieh, Red Holstein, Simmental bekannt war. Hat Swiss Herdbook angefragt, in der Geschäftsleitung wurde beschlossen



# GdG

## Genossenschaft der Grauviehzüchter



niemand mehr vom Züchterverband aufzunehmen, da Datenübertragung sehr schwierig war. Programm von Qualitas ist Alternative, aber Kostenfrage ist noch bestehend, vor allem bei Spezialanpassungen wahrscheinlich relativ teuer. Diverse Sachen müssen noch abgeklärt werden, aber neue Lösung muss gefunden werden.

Walo: Es gibt neue Abstammungsausweise. Bei Fragen können Walo oder Silvia kontaktiert werden. Projekt wurde von 2.5 Jahren beschlossen. Einige Dinge fehlen noch, z.B. Gewicht, eine Ergänzung sollte aber möglich sein. Leistungsdaten können neu auch aufgeführt werden, was vorher nicht möglich war.

### 13. Verschiedenes

---

Die Präsidentin verdankt Hubi Würsch mit einem Biber für die wertvolle, durchgeführte Arbeit zum Grauvieh („Populationsanalyse Rätisches Grauvieh in der Schweiz“). Hubi Würsch dankt allen Genossenschaftern für die Einladung, für die Unterstützung und für das Mitmachen bei der Umfrage, dem Vorstand und speziell Silvia Zoll für die grosse Hilfe. Hat die Arbeit aufgelegt sowie wichtigste Ergebnisse auf Poster sichtbar, verschickt Arbeit bei Interesse gerne auch per Mail. Wird kleiner Artikel in Grauviehpost veröffentlichen.

Die Präsidentin verdankt Brigitte Favre und Giacomo Kolb für die Übersetzungsarbeiten ins Französische und Italienische mit einem Präsent.

Die Präsidentin dankt Margrit Aebi für die Betreuung der Homepage mit einem Biber; da Margrit entschuldigt ist, wird ihr der Biber per Post zugestellt werden.

Sabine: informiert, dass die Abschlüsse der Milchleistungsprüfungen über den Züchterverband erfolgen sollten. Falls bei Züchtern Interesse für die Gewichtserfassung der Tiere mit einer Waage auf dem Hof besteht, sollen sich diese beim Züchterverband melden.

Sepp: findet die Zusammenarbeit der verschiedenen Sektionen sehr erfreulich.

Silvia: hat Material mitgenommen, bei welchem sich die anwesenden Genossenschafter bedienen können. Dankt Vorstand, vor allem Conny und Walo, für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Die Präsidentin dankt den Vorstandsmitgliedern für die Mitarbeit bei den Vorarbeiten und den Mitgliedern fürs Erscheinen, das Engagement und die Unterstützung.



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Mit besten Wünschen für Heim und Hof schliesst sie die  
Generalversammlung.

Schluss der Generalversammlung um 13.10 Uhr.

Wädenswil, 29.03.2015

Die Präsidentin:

Conny Gantenbein

Die Aktuarin:

Brigitte Favre



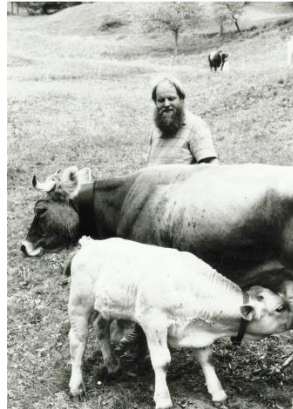
Erster Stier von Kurt Utzinger, Fotoarchiv von Hape Grünenfelder



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Kurt Utzinger im Element / Foto aus  
Archiv Hape Grünenfelder



## 30 Jahre

Zusammenfassung von Hape Grünenfelder

Auf das Projekt kam ich, als ich 1984 in der Surselva nach tavetscherähnlichen Schafen suchte und in Riein ob Ilanz plötzlich vor zwei reingrauen Kühen stand. Der Bauer behauptete zwar, dass es Braunvieh sei und er diese für den Winterstall nur geschoren hätte. Da ich vom ehemaligen Surselva-Grauvieh Kenntnis und auch ein altes Grauvieh-Foto vom Hof der von Plantas (später Plantahof) hatte, überlegte ich mir ein mögliches Rückzuchtungsprogramm. Dies lag aber damals "ausser Reichweite" der noch jungen ProSpecieRara.

Auf der nächsten Fahrt ins Engadin, die ich mit Kurt Utzinger unternahm, suchten wir nach weiteren Engadinerschafen, um die im Vorjahr angekauften Tiere zu ergänzen und zusätzliche Zuchtgruppen aufzustellen. Dabei überquerten wir auch die Grenze ins österreichische Oberinntal und staunten nicht schlecht, dort noch echtes Grauvieh zu sehen. Wir diskutierten nicht lange und Kurt, der damals noch Hinterwälder hatte, erklärte sich bereit, eine Gruppe Grauvieh aufzunehmen, so wir einen Import zustande brächten. Alle Energie wurde sofort in dieses Vorhaben gesteckt und das Bundesamt für Landwirtschaft stellte eine Importbewilligung in Aussicht unter der Bedingung, dass wir "die einheimische Rinderzucht nicht konkurrenzieren dürften und nachweisen



## GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



könnten, dass es dieses Vieh früher auch in der Schweiz gab". Schon bald waren wir mit Viehhändler File aus Fliess unterwegs, um Tiere anzukaufen.

Der Tiroler Grauviehzuchtverband unterstützte uns wohlwollend, konnte er so doch die bei ihm nicht mehr erwünschten kleinen Typen des Grauviehs loswerden. Wir sahen die ausserordentliche Berggängigkeit dieser kleinen Rinder, die zwischen Lawinenverbauungen auf so stotzigem Gelände herumsprangen, dass es uns Zweibeinern fast Angst machte. 15 Kühe und drei Jungtiere wählten wir aus. Nicht alle erfüllten die Veterinärbedingungen, so dass im Oktober 85 erst 10 Tiere in die Schweiz kamen, mit denen zwei Zuchtgruppen gebildet wurden. Aber schon für Frühjahr 1986 wurde ein weiterer Import angedacht und auch ausgeführt. Da PSR das Geld dafür nicht aufbrachte, musste ich zu Beginn kräftig in Vorschuss treten...

Dies als kleiner Beitrag, wie das Projekt Rätisches Grauvieh begann. An Fotomaterial habe ich ein paar schwarz-weiss Fotos von den ersten Tieren bei Kurt Utzinger und diverse alte Postkarten, die ursprüngliches Schweizer Grauvieh noch vor dem ersten Weltkrieg zeigen. Diese antiquarisch erstandenen Postkarten waren nützlich, um das Bundesamt von der Existenz von Schweizer Grauvieh zu überzeugen.



Alte Postkarte mit Grauvieh aus Archiv von Hape Grünfelder



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Preise für die Schönsten von Eriz 2015, Foto Anja Tschanen

## Eriz 2015

Innereriz lud am 3. Mai 2015 zur 2. Schweizerischen Grauvieh Ausstellung ein. Trotz Regen trafen viele Aussteller und Besucher ein. Vom Rätischen Grauvieh Schweiz stellten 8 Mitglieder 26 Tiere aus. Unterteilt in Rinder, Mutterkühe mit Kalb, Melkkühe und Stiere wurden am Morgen die verschiedenen Sektionen eingestellt. Am Nachmittag wurden dann die Anwärter zu den Kategorien Siegerinnen und Sieger vorgeführt.

Mister Eriz 2015 wurde Kris von Walo und David Perreten, Feutersoey. Sie durften diesen Titel zum zweiten Mal nach Hause nehmen.

Den Vize Miss-Titel bei den Mutterkühen gewann Annabell mit dem Kalb Annett von Roger und Bruno Wyss, Bönigen.

Bei den Rindern wurde Efeu von Stefan Schüpbach, Schwanden i.E. Vize Miss: Vater von Efeu ist Kris. Auch dies wieder ein Zeichen, dass die Rätischen mithalten können.

Gleich nach dem Mittagessen, wurde Kris mit 3 Töchtern in den Ring geführt. Walo erläuterte kurz die Nachzucht von Kris. Dank Hape Grünenfelders Zusammenfassung, konnte ich auch einen Rückblick machen über die Anfänge der Wiedereingliederung des Rätischen Grauviehs. Auch hier wollte ich den Bogen wieder spannen, dass wir mit 3 Sektionen arbeiten und einen gemeinsamen Auftritt planen. Im Festzelt durften wir einen Stand machen, wo auch Würste, Mostbröckli und Käse verkauft wurden.



## GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Einen herzlichen Dank geht an das OK von Innereriz. Ihr habt trotz Regen eine wunderbare Ausstellung organisiert. Aber auch an unsere Mitglieder, die sich die Arbeit gemacht haben, die Tiere zu richten und zu präsentieren. Fotos, Rangliste und den Bericht vom Schweizer Bauer findet ihr auf unserer Homepage.

Conny Gantenbein



David Perreten mit  
Kris, Mister Eriz 15,  
Foto Anja Tschanen

Roger Wyss mit Vize  
Miss Mutterkühe  
Annabelle mit Kalb  
Annette  
Foto Anja Tschanen







# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



## Selbstbewusst auf die Stärken der Rasse vertrauen Ein Wort zum Abschluss der Populationsanalyse von Hubert Würsch



Auf der Alp von Toni Arnold, Wolfenschiessen. Bilder: Hubi Würsch

Liebe Züchterinnen und Züchter des Rätischen Grauviehs  
Im letzten Herbst konnte ich die **Analyse der Rätischen Grauviehpopulation in der Schweiz** abschliessen. Diese Arbeit hat mir, auch dank eurer Unterstützung, sehr grossen Spass gemacht. Ich durfte eine grossartige Rasse und viele begeisterte und engagierte Züchterinnen und Züchter kennenlernen. Ich bin seither ein richtiger Fan des Rätischen Grauviehs.

Besonders hat mich gefreut, dass das Rätische Grauvieh als Zweinutzungsrasse tatsächlich in der Fleisch- und in der Milchproduktion eingesetzt wird. Leider sind die melkenden Züchterinnen und Züchter in der Minderheit und die Zahl immer noch rückläufig. Das finde ich etwas schade, denn das Rätische Grauvieh zeigt bei einer raufutterbasierten Fütterung auch im Vergleich mit anderen Rassen eine ausgezeichnete Milchleistung. Aber diese gute Milchleistung ist ja auch in der Mutterkuhhaltung wichtig.

Gerne möchte ich euch noch ein paar Punkte ans Herz legen, welche aus der Arbeit heraus gehen und die aus meiner Sicht in Zukunft wichtiger werden:

- Walo Perreten ist in der Grauviehpост 2014-2 bereits ausführlich darauf eingegangen, dass es mehr Züchterinnen und Züchter braucht,



## GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



die geeignete Stiere für die Zucht aufziehen und dass die Förderung des Natursprungs eine notwendige Massnahme ist, um den Inzuchtgrad niedrig zu halten.

- Das Rätische Grauvieh ist als effiziente Raufutterverwerterin bekannt und zeigt auch ohne Kraftfutter eine ausgezeichnete Leistung. Die Umfrage hat es denn auch bestätigt – viele Züchterinnen und Züchter kommen ganz ohne Kraftfutter aus, darunter auch grössere Vollerwerbsbetriebe. Ein Verzicht auf Kraftfutter wäre aus meiner Sicht eine Stärke, mit welcher man eine besondere Eigenschaft der Rasse ausnutzen und sich deutlich von anderen Rassen abheben könnte. Ich bin überzeugt, dass sich das auch bei der Vermarktung positiv auswirken kann.
- Rund ein Drittel der Züchterinnen und Züchter, welche an der Umfrage teilgenommen haben, möchten grössere Tiere züchten, als im Zuchtreglement vorgesehen ist. Dieses Ergebnis ist auch für mich überraschend. Nach meiner Meinung ist es doch gerade die geringe Grösse, welche die Grundlage für die besonderen Fähigkeiten der Rasse ausmacht. Die gute Geländegängigkeit, das Schonen der Grasnarbe, die Effizienz in der Raufutterverwertung und schliesslich auch die Langlebigkeit sind nicht zuletzt dank der Kleinrahmigkeit des Rätischen Grauviehs möglich. Grosse und schwere Kühe gibt es genug, deshalb würde ich mich auf die Stärken der Rasse konzentrieren und in diesem Segment die Ausgangslage verbessern und das Potential der Rasse, wie zum Beispiel das besonders feine und feinfaserige Fleisch, ausschöpfen. Wer gerne die komplette Arbeit inklusive aller Umfrageresultate lesen möchte, kann bei mir das PDF bestellen. Meine Mail-Adresse: whubi@gmx.ch.

Ich hoffe, dass ich mit meiner Arbeit einen Teil zur Standortbestimmung und Weiterentwicklung der robusten und langlebigen Rasse beitragen konnte und wünsche der GdG weiterhin viel Erfolg und allen Züchterinnen und Züchtern viel Glück in Haus und Stall.

Herzliche Grüsse  
Hubi Würsch



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



## Unser letzte Grauviehpost

ist dass, das Ende? NEIN!!!

Nach vielen, vielen spannenden Grauviehpost unter anderem aus der Redaktion von Madlen Aebi und am Schluss von Silvia Zoll geht eine kleine Ära zu Ende. Das schwarz/weisse Exemplar wird eingestellt.



Eriz 2015, Foto Anja Tschanen

## Der erste Grauviehzüchter

ist dass der Anfang? JA!!!

Da wir in der Arbeitsgruppe eine offene Information möchten, finden wir sollte dies bei den Mitgliedern auch so ankommen. Als erstes werden wir einen gemeinsamen Grauviehzüchter raus geben. Dieser kommt in Farbe und im A4 Format daher. Alle drei Sektionen sollten mindestens 5 Seiten beitragen. Ich denke, dass bekommen wir hin. Redakteurin ist Myrtha Tüsel-Bissig vom Grauviehzuchtverein.



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Es besteht immer noch die Möglichkeit einen von euch geschriebenen Text oder auch einen Bericht zu veröffentlichen. Oder wer stellt mal seinen Rätischen Grauvieh Betrieb vor? Bitte an [praesident@raetischesgrauvieh.ch](mailto:praesident@raetischesgrauvieh.ch) senden.

Redaktionsschluss für den ersten Grauviehzüchter ist der 15. August 2015



v.l.i.n.re. Josef Waser, Präsident Schweizer Grauviehzuchtverein; Conny Gantenbein, Rätisches Grauvieh Schweiz RGS; Miss Eriz 2015, Andreas Bösigler, Vizepräsident Rassenclub Grauvieh Schweiz, Foto Anja Tschanen

## Homepage

Ein weiterer Schritt wird die gemeinsame Startseite sein. Unter [www.grauvieh-schweiz.ch](http://www.grauvieh-schweiz.ch) kommt ihr wieder auf die Rätische Grauvieh Seite. Geplant ist, dass [grauvieh-schweiz.ch](http://www.grauvieh-schweiz.ch) ab August läuft. Auch hier wieder klar ersichtlich, dass 3 Sektionen bestehen.



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



## Tiervermittlung

Die Tiervermittlung läuft weiterhin über die [www.tierischen-raritäten.ch](http://www.tierischen-raritäten.ch) Seite. Diese kann auch über unsere Homepage unter Tiervermittlung angewählt werden. Dort könnt ihr selber ein Inserat aufgeben. **Bitte nutzt diese Möglichkeit rege – möglichst mit Foto.**

## Statuten

Die an der GV 2015 genehmigten Statuten sind auf unserer Homepage unter Genossenschaft, Statuten zu finden oder können im Sekretariat in Papierform bezogen werden.

## Gebühren – und Spesenreglement

Das genehmigte Gebühren- und Spesenreglement ist ebenfalls auf unserer Homepage unter Genossenschaft, Gebühren- und Spesenreglement oder kann im Sekretariat bezogen werden.



**Madlen Aebi in Eriz, Foto Anja Tschanen**



# GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



## Aus dem Zuchtbuch und Sekretariat

### Projekt Neuropathie / Aufruf für weitere Neuropathietests

Ab 1.01.2014 werden nur noch Jungstiere beurteilt, welche auf Neuropathie getestet und Neuropathie frei sind. Erfreulicherweise sind dies alle rund 50 getesteten Jungstiere.

Der vom Bund zugesprochene Beitrag für das Projekt Neuropathie wurde mit diesen Tests nicht vollständig ausgeschöpft.

So haben wir zusätzlich noch Mittel um auch die älteren im Zuchteinsatz stehende Stiere zu testen. Wichtig vor allem auch die weiblichen Nachkommen vom KB-Stier Carthag 120.0261.0913.5, welcher Neuropathie-Träger war.

***Wir bitten daher alle Züchter/-innen ihre im Zuchteinsatz stehenden Stiere und alle Carthag-Töchter welche zur Zucht eingesetzt werden auf Neuropathie zu testen.***

Das Merkblatt „Ablauf zum Neuropathie-Test“ und das Formular „Antrag zur Gendiagnose auf Neuropathie beim Grauvieh“ findet ihr auf unserer Homepage unter Formulare:

<http://www.raetischesgrauvieh.ch/site/index.php?id=38> oder ihr könnt es im Sekretariat bestellen.

Silvia Zoll

### **Sekretariatsadresse:**

Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Alte Stossstrasse 11

9450 Altstätten

Email: [kontakt@raetischesgrauvieh.ch](mailto:kontakt@raetischesgrauvieh.ch) – Telefon 071 755 13 40

## **Ein- Austritte ab GV 2015 (29.03.2015)**

### **Eintritte:**

Lina Ott und Nixo Scacchi, Lützelsee 3, 8634 Hombrechtikon

Andreas Minder, Oeberi Stäublere 111, 4954 Wyssachen

Franziska Mathis und Dominik Zettel, Ober Englerz 2, 6388 Grafenort

### **Austritte:**

Verein Schlössli Ins, 3232 Ins/BE, Betriebsübergabe



# GdG

## Genossenschaft der Grauviehzüchter



### **KB-Stiere**

Die aktuelle Liste über unsere anerkannten KB-Stiere und wo die Samendosen bestellt werden können findet ihr auf unserer Homepage unter Swissgenetics. <http://www.raetischesgrauvieh.ch/site/index.php?id=28>  
Hier findet ihr auch - wo vorhanden - Beschreibungen, Bilder und wertvolle Bemerkungen wie zum Beispiel:

#### **ARTURO**

Arturo neigt eher zu kleinen, leichteren Kälbern was zu leichteren Geburten führt.

Eignet sich sehr gut für Rinder oder nicht so erfahrene Kühe.

#### **BEO**

**Achtung:** neigt eher zu schweren Kälbern, was zu schwereren Geburten führen kann.

Eignet sich eher für erfahrenere Kühe, die schon mehrmals gekalbt haben.

Bitte meldet uns eure Erfahrungen mit den KB-Stieren, denn nur so können diese den Züchtern weitergeben werden. Direkt an den Zuchtleiter Walo Perreten 033 755 11 31 oder an das Sekretariat.

### **Inzuchtberechnungen**

Zur Erhaltung einer breiten Genetischen Präsenz ist eine Inzuchtberechnung sinnvoll. Dies bevor ein Stier gekauft und eingesetzt wird!

IZ-Berechnungen können im Sekretariat angefordert werden – per Email bin ich (fast) jederzeit erreichbar per Telefon ist es manchmal etwas schwieriger.



KB-Stier Donnerstag  
Foto Swissgenetics